

# 3. Stadtsalon Bildung

## Was wirkt?

**Zum dritten Mal lädt der Arbeitsraum Bildung der TU Wien zum Stadtsalon Bildung. Pädagogik und Architektur zusammendenkend, widmet sich die Veranstaltung der Frage: Was wirkt?**

Die Anforderungen an die Architektur von formalen Bildungsräumen wie Schulen und Kindergärten haben sich in den letzten 20 Jahren deutlich geändert. Die neuen Räume für Bildung sollen unterschiedliche Lernarrangements ermöglichen – von der konzentrierten Einzelarbeit bis zum Arbeiten in Teams. Sie sollen sich in überschaubare Einheiten gliedern, in denen Bildungsräume als Cluster um eine gemeinsame Mitte angeordnet sind. Diese Prinzipien sind heute weitgehend akzeptiert und in einer immer größeren Zahl von Neu- und Umbauten umgesetzt. Zudem gewinnen auch informelle Bildungsräume mehr und mehr an Bedeutung. Neu gestaltete Bildungsgrätzl greifen die Ideen der Durchlässigkeit und Qualität durch Kooperation und Vielfalt der Formate auf. Im Idealfall verbinden sich auf lokaler Ebene verschiedene Bildungseinrichtungen zu einem Netzwerk an kultureller Infrastruktur, das den öffentlichen Raum einbezieht und bereichert.

Forschungsprojekte des Arbeitsraum Bildung der TU Wien haben sich in den letzten Jahren in Kooperation mit der AUVA diesen Themen in Experiment und Intervention gewidmet. Hier setzt der dritte Stadtsalon reflektierend mit seinen Fragen an: Gelingt in neuen und veränderten Räumen tatsächlich eine neue Pädagogik? Steigt das Wohlbefinden der SchülerInnen und PädagogInnen, was ist dafür aus ihrer Perspektive ausschlaggebend? Verbessern sich Lernergebnisse und/oder Lern- und Lebensqualität in der Schule? Braucht es Messinstrumente, wenn wir die Frage stellen: Was wirkt?

**Ort:** Wien, Palais Eschenbach (ÖIAV) — alternativ im virtuellen Raum  
**Veranstalterin:** TU Wien, Arbeitsraum Bildung, Bildungslandschaften  
**Partner\*innen:** AUVA, ÖISS, ÖIAV u. a.

Save The Date  
19.10. und  
20.10.2020

Bildungslandschaften in Bewegung

# 3. Stadtsalon Bildung

## Was wirkt?

MO, 19.10.2020 ab 18:30 Uhr

### **METHODIK DER WIRKUNGSFORSCHUNG**

Marlies Rohmer, Architektin/NL  
Michael Bruneforth, Biffo,  
Leitung wissenschaftliche Services & Qualität

### **Diskussion und informeller Ausklang**

Den 3. Stadtsalon Bildung moderieren:  
Christian Kühn, Sandra Köster \*

DI, 20.10.2020 ab 9:00 Uhr (ganztägig)

### **KREATIVE RAUMANEIGNUNG**

#### **Gestalterische Interventionen im Bestand**

Karin Haräther, Christine Egeler \*  
Leo Kneidinger, Pädagoge, Sophie-Scholl-Schule, Berlin  
Marion Starzacher, Architektin und Didaktikerin, PHS Steiermark

### **LEBENSRAUM SCHULE**

#### **Nutzer\*innenzentrierte Planung bei Bestandschulen**

Dörte Kuhlmann, Sandra Köster, Christine Egeler,  
Katharina Musialek, Katharina Tielsch, Claudia Maria Walther \*  
Leonard Puderbach, Psychologe, Universität Koblenz  
Barbara Schober, Psycholog, Bildungsforschung, Universität Wien

### **ZWISCHEN SCHULE UND STADT**

#### **Sozialräumliche und architektonische Perspektiven auf Übergänge und Schwellen**

Korinna Lindinger, Renate Stuefer \* & Sibylle Bader (Wanderklasse)  
Christian Reutlinger, Sozialgeograph und Erziehungswissenschaftler,  
FHS St. Gallen/CH  
AUVA, Sicherheit auf Schulwegen

### **DIE STADT ALS LERNRAUM**

#### **Bildungslandschaften in Stadtentwicklungsgebieten**

Christian Peer, Emanuela Semlitsch \*  
Anna Juliane Heinrich, Bildungsraumforschung, TU Berlin (angefragt)  
Dunja Gharwal, Kinder- und Jugendanwältin Wien (angefragt)

### **Resümee und Diskussion**

Save The Date  
19.10. und  
20.10.2020

\* Forschungsteam „Arbeitsraum Bildung“, TU Wien